

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Muegge GmbH (vormals: Muegge Beteiligungsgesellschaft mbH) Reichelsheim (vormals: Frankfurt am Main)	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	17.11.2023



Muegge GmbH (vormals: Muegge Beteiligungsgesellschaft mbH)

Reichelsheim (vormals: Frankfurt am Main)

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Inhaltsverzeichnis

- Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021
- Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021
- 1. Bilanz zum 31. Dezember 2021
- 2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021
- 3. Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021
- Anlagenspiegel
- BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021

MUEGGE GmbH

(vormals Muegge Beteiligungsgesellschaft mbH)

Inhaltsverzeichnis

- 1 Grundlagen des Unternehmens
 - 1.1 Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur
 - 1.2 Steuerungssystem
 - 1.3 Forschung und Entwicklung
- 2 Wirtschaftsbericht
 - 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
 - 2.1.1 Entwicklung der Gesamtwirtschaft
 - 2.1.2 Branchenentwicklung in den Zielmärkten
 - 2.2 Geschäftsverlauf und Lage
 - 2.2.1 Ertragslage
 - 2.2.2 Finanzlage (Kapitalstruktur, Investitionen, Liquidität)
 - 2.2.3 Vermögenslage
 - 2.2.4 Tatsächliche Entwicklung der wichtigsten Kennzahlen im Vergleich zur ursprünglichen Prognose
- 2.3 Gesamtaussage
- 3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

- 3.1 Prognosebericht
- 3.2 Chancen- & Risikobericht
 - 3.2.1 Leistungswirtschaftliche Risiken
 - 3.2.2 Personalbezogene Risiken
 - 3.2.3 Finanzwirtschaftliche und rechtliche Risiken
 - 3.2.4 Gesamtaussage zur Risikolage
 - 3.2.5 Chancen
- 3.3 Beurteilung des Gesamtprofils der Risiken und Chancen

1 Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur

MUEGGE ist ein führender Hersteller und Lieferant von funktionskritischen industriellen Mikrowellenkomponenten, -systemen und Plasmaquellen mit einer starken globalen Präsenz. Das 1979 gegründete Unternehmen mit Sitz in Reichelsheim, Deutschland, bietet mit rund 120 Mitarbeitern Lösungen für eine Bandbreite industrieller Anwendungen, unter anderem für die Herstellung von Lebensmitteln, künstlichen Diamanten und Halbleiterkomponenten, für Trocknungsvorgänge, zur Molekülextraktion in der Chemie sowie für die Produktion von Wasserstoff für Kunden in mehr als 40 Ländern an.

Die Kernprodukte finden Anwendung in den Bereichen der industriellen Erwärmung, der Plasmatechnik und Photovoltaik, der Bio- und Umweltechnik, sowie der Medizin- und Halbleitertechnik und vielen weiteren Gebieten.

Als innovatives und fortschrittliches Unternehmen hat sich die MUEGGE-Gruppe durch ihre technologisch kompetenten Lösungen auf dem Gebiet der Bereitstellung industrieller Mikrowellen- und Plasmatechnik zu einem relevanten Anbieter am Markt entwickelt.

Das umfassende Angebot wird durch ein weltweites Servicenetzwerk mit Ersatz- und Verschleißteilen, Verbrauchsmaterial, Prozesswissen, Wartungs- und Kundendienst, Schulungen und weiteren Dienstleistungen ergänzt. MUEGGE ist in Europa, Asien und Nordamerika in den jeweiligen Schlüsselmärkten vertreten und hat seit 2015 eine Tochtergesellschaft in den USA.

1.2 Steuerungssystem

Ziel der HQ Equita-Gruppe ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes. Die Steuerung innerhalb der HQ Equita-Gruppe erfolgt über ein Kennzahlensystem für jede Tochtergesellschaft. Diese Kennzahlen erstrecken sich jeweils auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HQ Equita-Gruppe bzw. der Tochtergesellschaften. Darüber hinaus kommen weitere Kennzahlen zur Anwendung. Diese berücksichtigen neben der Finanzperspektive zusätzlich verschiedene wertorientierte Kennzahlen der Prozess-, der Potenzial- sowie der Kundenperspektive.

Wesentliche Steuerungskennzahl zur Überwachung der Ertragslage und damit zur Überwachung des operativen Geschäfts der MUEGGE stellt das Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (EBIT) dar. Die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) sind dabei die zentrale Steuergrößen. Bei der Ermittlung des EBITDA werden ausschließlich operative Erträge und Aufwendungen berücksichtigt und um einmalige Sondereffekte bereinigt.

1.3 Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung (R&D) haben für die MUEGGE als Technologieunternehmen eine wesentliche Bedeutung. Innovationen entscheiden maßgeblich über die künftige Leistungsfähigkeit und damit über den wirtschaftlichen Erfolg der MUEGGE-Gruppe. Das wesentliche strategische Ziel der R&D-Aktivitäten ist es, die Innovationsführerschaft auf den jeweiligen Gebieten zu erlangen, zu sichern oder auszubauen. Neue Produkte sollen Alleinstellungsmerkmale aufweisen, die Optimierung der Produktionsprozesse die Ertragskraft stärken.

Die MUEGGE-Gruppe entwickelt Mikrowellenkomponenten und Plasmaquellen für den Einsatz im Bereich der Industriellen Erwärmung sowie für plasmatechnologische Anwendungen. Neuentwicklungen gemäß R&D-Roadmap werden in der Regel durch Patente abgesichert.

Als technologiegetriebenes Unternehmen hat MUEGGE im Jahr 2021 T€ 2.340 für Forschung und Entwicklung aufgewendet. Es wurden bislang keine Aufwendungen für Entwicklung als immaterielle Vermögenswerte aktiviert.

MUEGGE beschäftigt derzeit im Bereich R&D 16 Mitarbeiter.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1.1 Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die globale Wirtschaft wuchs laut aktueller Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) von Januar 2022 (IMF World Economic Outlook Update January 2022) im Gesamtjahr 2021 um 5,9 %.

Damit fiel die globale Prognose geringfügig geringer aus, als dies noch in der letzten IWF-Prognose von Oktober 2021 erwartet wurde. Damals hatte man das Wachstum noch auf 6% veranschlagt.

In den Industriestaaten wuchs das zusammengefasste Bruttoinlandsprodukt nach Schätzungen des IWF um 5%. Die Wirtschaftsleistung der Schwellen- und Entwicklungsländer wuchs entsprechend um 6,5 %. Die US-Wirtschaft verzeichnete nach den Schätzungen ein Wachstum von 5,6%, im Euroraum betrug das Plus 5,2 %. Für Deutschland veranschlagt der IWF einen Zuwachs der Wirtschaftsleistung um 2,7 %.

Laut Statistischem Bundesamt war das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im Jahr 2021 ebenfalls um ca. 2,7 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die konjunkturelle Entwicklung war auch im Jahr 2021 stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen. Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr erholen, wenngleich die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht hat.

Im Vergleich zum vorangegangenen Krisenjahr 2020, in dem die Produktion im Zuge der Corona-Pandemie teilweise massiv eingeschränkt worden war, hat sich die Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 in fast allen Wirtschaftsbereichen erhöht. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung stieg im Verarbeitenden Gewerbe deutlich um 4,4 % gegenüber dem Vorjahr.

2.1.2 Branchenentwicklung in den Zielmärkten

Für eine Brancheneinschätzung wird auf die Zielmärkte abgestellt. Die Zielmärkte für die MUEGGE werden im Wesentlichen aus den Anwendungsbereichen für Industriellen Mikrowellentechnik und Plasmatechnik und damit den Märkten unserer Kunden abgeleitet, die jeweils global ohne weitere geographische Differenzierung betrachtet werden können.

Für die MUEGGE sind die Halbleiterindustrie, die Teilbranche für mikroelektromechanische Systeme (Micro-Electro-Mechanical-Systems / MEMS) sowie grundsätzlich Bereiche der industriellen Produktion, von der Herstellung von Grundstoffen bis hin zu Konsumgütern, bei den in einer Vielzahl von thermischen Prozessen Mikrowellentechnologien zur Anwendung kommen, die wichtigsten Absatzmärkte.

Die World Semiconductor Trade Statistics (WSTS, www.wsts.org) hat ihre neue Prognose für den Halbleitermarkt veröffentlicht, die im Mai 2022 erstellt wurde. Es wird erwartet, dass der weltweite Halbleitermarkt im Jahr 2022 um 16,3 Prozent und im Jahr 2023 um weitere 5,1 Prozent wachsen wird.

Nach einem starken Wachstumjahr von 26,2 Prozent im Jahr 2021 erwartet WSTS für 2022 ein weiteres Jahr mit zweistelligem Wachstum für den weltweiten Halbleitermarkt.

WSTS prognostiziert für ein weiteres Jahr in Folge eine starke Chipnachfrage, wobei für die meisten Hauptkategorien 2022 ein Wachstum im hohen zweistelligen Bereich erwartet wird, angeführt von Logik mit 20,8 Prozent Wachstum, Analog mit 19,2 Prozent Wachstum und Speicher mit 18,7 Prozent Wachstum.

Für 2022 wird ein Wachstum in allen geografischen Regionen erwartet. Für Amerika wird ein Wachstum von 22,6 Prozent, für Europa von 20,8 Prozent erwartet.

Gemäß dem ZVEI-Konjunkturbarometer (Ausgabe März 2022) des Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) sind die aggregierten Branchenerlöse um 9,8 % auf den Rekordwert von 199,8 Mrd. € gestiegen.

Der Inlandsumsatz stieg um 9 % auf 93,9 Mrd. € und der Auslandsumsatz um 10,7 % auf 105,9 Mrd. €. Die Erlöse mit Kunden aus dem Euroraum waren um 8,4 % auf 37,8 Mrd. € gegenüber Vorjahr gestiegen. Mit Drittländern wurden 68,1 Mrd. € umgesetzt, was ein Plus von 11,9 % darstellt.

Für 2022 wird gemäß der Einschätzung des ZVEI trotz großer Unsicherheiten ein Zuwachs von 4 % erwartet.

2.2 Geschäftsverlauf und Lage

Die weltweite Covid19-Pandemie hat sich im Geschäftsjahr 2021 insgesamt nur unwesentlich auf die MUEGGE ausgewirkt. Die Nachfragesituation hat sich vor allem im vierten Quartal sehr positiv entwickelt.

Mit notariellem Vertrag (Verschmelzungsvertrag) vom 17. Mai 2021 wurde die MUEGGE GmbH (alt) auf die Muegge Beteiligungsgesellschaft mbH rückwirkend zum 1. Oktober 2020 verschmolzen. Im zweiten Schritt wurde die Muegge Beteiligungsgesellschaft mbH (nach Verschmelzung) in MUEGGE GmbH (neu) umbenannt.

2.2.1 Ertragslage

Durch das dreimonatige Rumpfgeschäftsjahr aus dem Vorjahr (1. Oktober bis 31. Dezember 2020, Q4) sowie die durchgeführte Verschmelzung der MUEGGE GmbH und der Muegge Beteiligungsgesellschaft mbH sind die absoluten Werte mit dem vorliegenden Abschluss 2021 nur bedingt vergleichbar. Für die Vergleichsperioden wurden daher beide Rumpfgeschäftsjahre aus dem Jahr 2020 (1.1.2020 - 30.9.2020, Q1-Q3 sowie 1.10.2020 - 31.12.2020, Q4) der Muegge GmbH (HRB 70541) addiert dargestellt.

Die Ertragssituation der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie in der folgenden Tabelle dar. Für die folgenden Analysen werden lediglich die Werte der operativen Muegge GmbH verglichen, da die Effekte aus der bisherigen Muegge Beteiligungsgesellschaft mbH für die Kommentierung der Lage aufgrund der untergeordneten Bedeutung irrelevant sind.

Ergebnisquelle n	Muegge GmbH 01.01.-		Veränderung	Muegge GmbH	Muegge GmbH (alt)
	01.01.31.12.2021	31.12.2020 (addiert)		01.10.31.12.2020	01.01.- 30.09.2020
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	33.540	22.416	11.124	6.128	16.288
Rohergebnis	14.325	11.023	3.302	3.179	7.844
Betriebsergebnis (EBIT)	705	788	-83	755	33
EBITDA	2.067	1.323	744	909	414

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 33.540 TEUR und lagen damit deutlich über den addierten Umsatzerlösen des Vorjahres (Q1-Q3+Q4). Der Anstieg der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 ist i.W. auf die nachlassenden Effekte der Covid-Pandemie zurückzuführen.

Das Betriebsergebnis (EBIT) von 705 TEUR hat sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (788 TEUR) um 83 TEUR verschlechtert. Diese Entwicklung ist vor allem durch Abschreibung des Firmenwertes (709 TEUR) belastet, welcher durch die Verschmelzung mit der Muegge GmbH entstand.

Das EBITDA betrug 2.067 TEUR und verbesserte sich gegenüber dem addierten Vorjahreswert (1.327 TEUR) deutlich. Ursächlich hierfür war vor allem die positive Geschäftsentwicklung.

Das Finanzergebnis beinhaltet im Wesentlichen die Zinsaufwendungen.

Der Jahresfehlbetrag beläuft sich im Geschäftsjahr 2021 auf T€ -149.

2.2.2 Finanzlage (Kapitalstruktur, Investitionen, Liquidität)

Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von 3.085 TEUR (Vorjahr 1.872 TEUR). Der Finanzbedarf der Gesellschaft u.a. für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 1.844 TEUR (Vorjahr 1.586 TEUR) wurde über eigene Mittel finanziert. Die Liquidität war im Berichtszeitraum jederzeit gewährleistet. Mit den Zahlungsmittelzuflüssen aus der operativen Geschäftstätigkeit sowie aus den Kreditlinien können die notwendigen Investitionen finanziert und Zahlungen bedient werden.

Die Finanzierung erfolgt zudem über ein Darlehen, welches Ihren Ursprung aus einem Gesellschafterdarlehen hat, das im Jahr 2021 refinanziert wurde.

Die Finanzlage des Unternehmens ist aus unserer Sicht weiterhin positiv.

2.2.3 Vermögenslage

Die Vermögenslage zeigt folgendes Bild. Vorjahreswerte entstammen der Muegge GmbH, da die Muegge Beteiligungsgesellschaft mbH keine für die Analyse relevanten wesentlichen Vorjahreswerte aufweist:

Wesentliche Bilanzposten	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Aktiva				
Langfristige Vermögensgegenstände (Anlagevermögen)	20.135	7.925	12.210	254%
Kurzfristige Vermögensgegenstände	13.449	9.458	3.991	142%
Liquide Mittel	3.085	1.872	1.213	165%
Passiva				

Wesentliche Bilanzposten	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
Aktiva	€	€	€	%
Eigenkapital	16.903	5.382	11.521	314%
kurzfristige Verbindlichkeiten	8.814	10.060	-2.376	79%
Langfristige Verbindlichkeiten	10.952	3.812	8.269	408%
Bilanzsumme	36.669	19.255	17.414	190%

Die Vermögenlage ist durch die Verschmelzung mit der früheren Muegge GmbH gekennzeichnet.

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 12.210 TEUR gestiegen. Die Veränderungen sind vor allem durch die Verschmelzung mit der früheren Muegge GmbH geprägt. Im Zuge der Verschmelzung wurde das Anschaffungskostenprinzip gewählt, entsprechende stille Reserven i.W. in der Beteiligung an der Gerling Applied Engineering Inc. aufgedeckt (1.090 TEUR) und ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 10.386 TEUR aktiviert. Die Bewertung erfolgte anhand der im Zuge der Verschmelzung untergehenden Anteile.

Innerhalb der kurzfristigen Vermögensgegenstände sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt bei 1.464 TEUR. Die Einzel- und Pauschalwertberichtigungen konnten aufgrund eines aktiven Debitorenmanagements auch im Geschäftsjahr sehr niedrig gehalten werden. Die Vorräte sind insgesamt bei 10.573 TEUR.

Das gesamte Eigenkapital beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahrs auf 16.903 TEUR. Die Eigenkapitalquote beträgt 46,1 %.

Den langfristigen Verbindlichkeiten betreffen neben des zur Finanzierung der Erweiterungsinvestition aufgenommenes Darlehen die Refinanzierung des Gesellschafterdarlehens der früheren Muegge GmbH. Die Kontokorrentlinie über 2,0 Mio. EUR wurde nicht beansprucht.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich gleich wie bei den anderen Bilanzpositionen durch die Verschmelzung mit der früheren Muegge GmbH verändert und liegen bei 8.814 TEUR.

2.2.4 Tatsächliche Entwicklung der wichtigsten Kennzahlen im Vergleich zur ursprünglichen Prognose

Die Geschäftsentwicklung im Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021 lief in Anbetracht der Pandemiesituation weitestgehend zufriedenstellend. Für das Geschäftsjahr 2021 war ein Umsatzerlös von 24.590 TEUR und ein positives operatives Ergebnis (EBITDA) von 2.828 TEUR geplant. Mit einem Umsatzerlös von 33.540 TEUR und einem EBITDA von 2.067 TEUR wurde zwar das Umsatzziel weit übertroffen, jedoch ist durch ansteigende sonstige betriebliche Aufwendungen die EBITDA Ziel mit 2.067 TEUR um 761 TEUR verfehlt worden.

2.3 Gesamtaussage

Die Vermögens- und Finanzlage war im Geschäftsjahr 2021 stabil. Die Gesellschaft hat ihre finanziellen Verpflichtungen jederzeit vollumfänglich bedient.

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Nach der Prognose des IWF von Januar 2022 wird die globale Wirtschaft im laufenden Jahr um ca. 4,4 % wachsen. Größte Auswirkung für die um 0,5 % reduzierte Entwicklung (Schätzung Oktober 2021) sind die andauernden Probleme in den Lieferketten sowie die hohe Inflation.

Unter Berücksichtigung der weiter anhaltenden schwierigen Situation in der COVID19-Pandemie, wurde im November 2021 für das folgende Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 ein Budget mit einem Umsatz von 30.016 TEUR und einem EBITDA von 2.489 TEUR verabschiedet. Die Geschäftsführung geht langfristig von einer günstigen Geschäftsentwicklung der MUEGGE-Gruppe aus. Vor dem Hintergrund der weltweiten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verwerfungen im Zusammenhang mit der COVID-19 - Pandemie und den ggf. wieder verhängten Maßnahmen sind zuverlässige Prognosen zwar aktuell nur eingeschränkt möglich, auf Basis der Erfahrungen im Kalenderjahr 2022 wird die Erreichung des Budgets aber als durchaus möglich eingeschätzt.

Die MUEGGE-Gruppe bewegt sich insbesondere mit ihrem deutschen Standort in dynamischen Märkten, die nachhaltiges Wachstum aufweisen. Die zunehmende Digitalisierung und damit die ungebrochen steigende Nachfrage nach elektronischen Geräten wird den Absatz der MUEGGE aus unserer Sicht weiterhin positiv beeinflussen. Für 2022 ist zudem die Erweiterung der Vertriebsstruktur in China geplant, die aufgrund der Pandemie nicht stärker verfolgt werden konnte.

3.2 Chancen- & Risikobericht

Die MUEGGE ist verschiedenen finanziellen und nichtfinanziellen Risiken ausgesetzt. Die definierten Risiken werden im weitesten Sinne als die Gefahr bestimmt, die finanziellen, operativen oder strategischen Ziele nicht wie geplant zu erreichen. Um den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern, ist es daher unerlässlich, die Risiken effektiv zu identifizieren, zu analysieren und durch geeignete Steuerungsmaßnahmen zu beseitigen oder zu begrenzen.

Im Folgenden führen wir die für uns relevanten identifizierten Risiken auf. Die Reihenfolge der dargestellten Risiken spiegelt die gegenwärtige Einschätzung nach Priorität wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die gegenwärtige Bedeutung dieser Risiken für uns. Zusätzliche Risiken, die uns derzeit noch nicht bekannt sind oder Risiken, die wir jetzt noch als unwesentlich einschätzen, können unsere Geschäftsaktivitäten ebenfalls negativ beeinflussen.

3.2.1 Leistungswirtschaftliche Risiken

Rohstoffe

Die von der MUEGGE Gruppe eingesetzten Materialien unterliegen dem Risiko von Preisschwankungen. Die Preisentwicklung wird zudem indirekt durch die weltwirtschaftliche Konjunktur beeinflusst. Die MUEGGE Gruppe begrenzt das Risiko steigender Einkaufspreise durch ein systematisches Material- und Lieferantenrisikomanagement. Mit einer leistungsfähigen Einkaufsstruktur werden Skaleneffekte bei der Beschaffung der wichtigsten Warengruppen genutzt und diese möglichst wettbewerbsfähig beschafft. Zudem ist die MUEGGE Gruppe stets bestrebt, durch die kontinuierliche Optimierung der Lieferantenauswahl dauerhaft wettbewerbsfähige Beschaffungspreise sicherzustellen. Durch den stetigen technologischen Fortschritt und die Erprobung alternativer Materialien wird zudem versucht, die Abhängigkeit von einzelnen Materialien zu reduzieren. Gegen die Volatilität bei einigen Waren sichert sich die MUEGGE Gruppe durch den Abschluss von Rahmenverträgen mit einer Laufzeit von bis zu 24 Monaten ab. Unter Berücksichtigung des Beschaffungsportfolios der MUEGGE Gruppe werden Preissteigerungen bei den Rohstoffen insgesamt als wahrscheinlich angesehen. Jedoch werden die damit einhergehenden finanziellen Auswirkungen als gering eingeschätzt. Vor dem Hintergrund des kompletten Beschaffungsspektrums und unter Berücksichtigung der vorherrschenden Volatilität auf den Rohstoffmärkten werden potenzielle Preisreduzierungen insgesamt weiterhin als unwahrscheinlich erachtet. Einflüsse auf die Lieferfähigkeit durch den Ukraine-Krieg sehen wir nicht. Es werden keine Materialien aus Russland oder Ukraine bezogen. Inwieweit sich dies auf die Beschaffungspreise auswirken wird bleibt abzuwarten.

Lieferanten & Zulieferer

Ausfälle von Lieferanten und Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten können zu Materialengpässen und damit zu negativen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Gruppe führen. Um dieses Risiko zu minimieren, arbeitet die MUEGGE Gruppe mit zuverlässigen, fortschrittlichen und den hohen Qualitätsanforderungen der MUEGGE Gruppe genügenden Lieferanten zusammen. Diese Lieferanten werden im Rahmen des Qualitätsmanagements regelmäßig auditiert. Sofern Anhaltspunkte für

Lieferantenausfälle bestehen, werden unverzüglich Ausweichmöglichkeiten evaluiert. Infolgedessen wird die Eintrittswahrscheinlichkeit von Lieferantenausfallrisiken als möglich und das Ausmaß des potenziellen finanziellen Verlusts weiterhin als gering eingeschätzt. Einflüsse durch den Ukraine-Krieg sehen wir nicht, da wir keine Lieferbeziehung zu Unternehmen in Russland und Ukraine pflegen.

Qualität und Prozesse

Die Produkte der MUEGGE Gruppe sind häufig funktionskritisch bezüglich Qualität, Leistungsfähigkeit und Betriebszuverlässigkeit des Endprodukts. Qualitätsmängel könnten zu Rechtsstreitigkeiten, Schadensersatzpflichten oder dem Verlust von Kunden führen. Ein wesentlicher Faktor zur Sicherung des nachhaltigen Unternehmenserfolgs ist daher die zuverlässige Gewährleistung der Produktqualität, sodass die Produkte der MUEGGE Gruppe einen entscheidenden Mehrwert für die Kunden liefern. Das daraus resultierende Risiko wird durch weitreichende Qualitätssicherungsmaßnahmen und Qualitätsstandards reduziert. Daher wird die Eintrittswahrscheinlichkeit von Qualitätsrisiken als möglich eingeschätzt, während die potenziellen finanziellen Auswirkungen aufgrund bestehender Versicherungen gegen Schadensfälle als gering eingestuft werden.

Kunden

Kundenrisiken resultieren aus der Abhängigkeit von wichtigen Abnehmern, durch die die MUEGGE Gruppe einen nicht unwesentlichen Anteil des Umsatzes generiert. Diese könnten ihre Verhandlungsmacht ausnutzen und damit einhergehend den Druck auf die Margen erhöhen. Auch Nachfragerückgänge oder der Verlust dieser Kunden können nachteilige Auswirkungen auf das Ergebnis der MUEGGE Gruppe haben. Daher werden sowohl die Auftragsgänge als auch das Kundenverhalten im Rahmen eines kontinuierlichen Prozesses überwacht, um Kundenrisiken frühzeitig zu erkennen. Zudem verfügt die MUEGGE Gruppe über ein diversifiziertes Kundenportfolio, das die finanziellen Auswirkungen der Kundenrisiken reduziert. Deshalb wird das Risiko, dass sich Kundenrisiken nachteilig auf die Geschäftstätigkeit auswirken, als möglich eingeschätzt, was aufgrund der diversifizierten Kundenstruktur jedoch geringe finanzielle Auswirkungen zur Folge hätte. Einflüsse durch den Ukraine-Krieg sehen wir nicht, da wir keine Lieferbeziehung zu Unternehmen in Russland und Ukraine pflegen.

3.2.2 Personalbezogene Risiken

Der Erfolg der MUEGGE Gruppe hängt wesentlich von der Einsatzbereitschaft, der Innovationsfähigkeit, dem Know-how und der Integrität der Mitarbeiter ab. Die Personalarbeit in der Gruppe dient dem Erhalt und dem Ausbau dieser Kernkompetenzen. Der Austritt von Mitarbeitern mit Schlüsselkompetenzen sowie ein Engpass geeigneter Arbeitskräfte könnten sich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit der MUEGGE Gruppe auswirken. Zudem wird der Wettbewerb um die talentiertesten Mitarbeiter, bedingt durch die demografische Entwicklung, immer intensiver. Diesen Risiken tritt die MUEGGE Gruppe mit weitreichenden Weiterbildungs-, Schulungs- und Förderprogrammen entgegen. Durch variable Entgeltsysteme wird die Ausrichtung der Mitarbeiter auf den Unternehmenserfolg gefördert. Im Gegenzug wirken die Mitarbeiter der MUEGGE Gruppe im Rahmen von Mitarbeiterbefragungen und Verbesserungsinitiativen an der kontinuierlichen Weiterentwicklung der MUEGGE Gruppe mit. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Personalrisiken wird für die MUEGGE Gruppe insgesamt als möglich eingeschätzt, während die potenziellen finanziellen Auswirkungen aufgrund einer nachhaltigen Personalpolitik unwesentlich sind.

3.2.3 Finanzwirtschaftliche und rechtliche Risiken

Ein Liquiditätsrisiko besteht aus unserer Sicht nicht. Durch die Einlagen der HQ Equita-Gruppe in die Akquisitionsgesellschaft der Muegge GmbH ist die MUEGGE-Gruppe mit ausreichend Liquidität ausgestattet. Mögliche Ausfallrisiken bei Kunden werden mit Bonitätsprüfungen vor Auftragsannahme bzw. mit Vorauskasse und Einhaltung der Kreditlinie begegnet. Die Liquidität der Muegge GmbH wird darüber hinaus durch eine Kontokorrentlinie mit der Hausbank sichergestellt.

Rechtlichen Risiken aus Gewährleistungsansprüchen oder Kundenreklamationen beugt das Unternehmen mit effizientem Auftrags- und Qualitätsmanagement vor.

3.2.4 Gesamtaussage zur Risikolage

Insgesamt sind die Risiken für die MUEGGE aus unserer Sicht beherrschbar. Weder wirtschaftliche Bestandsgefährdungen in Form von fehlendem Auftragsvolumen oder Ertragsperspektive noch rechtliche Bestandsgefährdungen durch evtl. Zahlungsunfähigkeit oder Prozesssituationen sind aktuell zu erkennen.

3.2.5 Chancen

Das strategische Ziel der MUEGGE Gruppe ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Im Hinblick auf dieses Ziel verfolgt die MUEGGE Gruppe die Strategie, die Geschäftsaktivitäten durch organisches Wachstum sowie selektive wertsteigernde Akquisitionen profitabel auszuweiten und eine breite Diversifikation hinsichtlich der Produkte sowie der Regionen und Endmärkte zu erreichen, um damit weniger abhängig von einzelnen Produkten, Regionen und Endmärkten zu werden. Damit einher geht der Anspruch der MUEGGE Gruppe, mit Innovationen, einer überlegenen Produktqualität und starken Marken in bestehenden Endmärkten zu wachsen bzw. neue Endmärkte zu erschließen sowie die Effizienz der Unternehmensprozesse in allen Funktionsbereichen und Regionen kontinuierlich zu verbessern. Neben den strategischen Aktivitäten zur organischen Weiterentwicklung des Geschäfts sieht die MUEGGE Gruppe insbesondere in der Strategie, die Geschäftsaktivitäten durch selektive wertsteigernde Akquisitionen profitabel auszuweiten, erhebliche Chancen, das finanzielle Ergebnis nachhaltig zu steigern. Den Erfolg dieser Strategie konnte die MUEGGE Gruppe mit den in der Vergangenheit durchgeführten Akquisition bereits belegen.

Des Weiteren ergeben sich für die MUEGGE Gruppe aus der breiten Diversifikation hinsichtlich der Produkte sowie der Regionen und Endmärkte Chancen im Hinblick auf die Erreichung der finanziellen Ziele. Sollte die Nachfrage in einzelnen Regionen und Endmärkten oder die Nachfrage nach einzelnen Produkten temporär hinter den Planungen zurückbleiben, besteht für die MUEGGE Gruppe die Chance, dies über andere Regionen, Endmärkte oder Produkte kompensieren zu können. Die breite Diversifikation hinsichtlich der Produkte sowie der Regionen und Endmärkte impliziert jedoch eine gewisse Komplexität, deren Beherrschung für die MUEGGE Gruppe auch mit Risiken verbunden sein kann. Da die Diversifikationsbestrebungen der MUEGGE Gruppe sowohl in Bezug auf die Regionen und Endmärkte als auch in Bezug auf die Produkte Schritt für Schritt vollzogen werden, können diese Risiken über eine entsprechende Anpassung der Organisation an veränderte Gegebenheiten sachgerecht begrenzt werden.

Entsprechend adressiert die MUEGGE Gruppe im Rahmen des Industrie 4.0 & des Digitalisierungsprogramms die Komplexitätsreduzierung und Straffung des bestehenden Produktportfolios über ein eigenständiges Handlungsfeld.

In der Zusammenschau der unternehmensstrategischen Initiativen der MUEGGE Gruppe werden die finanziellen Auswirkungen der mit der Unternehmensstrategie der MUEGGE Gruppe verbundenen Chancen als gut und eine positive Abweichung von der Planung als möglich bewertet.

3.3 Beurteilung des Gesamtprofils der Risiken und Chancen

Die Gesamtsituation der MUEGGE Gruppe ergibt sich aus der Aggregation der Chancen und Einzelrisiken aller Kategorien der Geschäftseinheiten und Funktionen. Die Geschäftsleitung der MUEGGE Gruppe erwartet unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeiten und potenziellen finanziellen Auswirkungen sowie vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Geschäftsaussichten keine einzelnen oder aggregierten Risiken, welche die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der MUEGGE gefährden könnten. Unter Berücksichtigung der aggregierten Chancen ist die MUEGGE sowohl mittel- als auch langfristig sehr gut aufgestellt, um die Marktposition weiter ausbauen zu können und global zu wachsen.

Bilanz zum 31. Dezember 2021**Aktiva**

	31.12.2021	(B) 01.01.2021	(A) 31.12.2020
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	211.305,21	199.642,32	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	9.926.578,77	10.386.049,11	0,00
	10.137.883,98	10.585.691,43	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.532.495,48	5.703.029,39	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.183.386,64	834.173,19	0,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	7.715.882,12	6.537.202,58	0,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.278.657,58	2.278.657,58	17.024.752,01
2. sonstige Ausleihungen	3.000,00	0,00	0,00
	2.281.657,58	2.278.657,58	17.024.752,01
	20.135.423,68	19.401.551,59	17.024.752,01
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.632.494,58	2.837.724,91	0,00
2. Unfertige Erzeugnisse	2.054.181,72	1.898.977,35	0,00
3. Fertige Erzeugnisse	2.777.833,91	2.390.556,54	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	1.108.710,44	327.918,56	0,00
	10.573.220,65	7.455.177,36	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.464.126,95	1.201.157,66	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon gegen Gesellschafter € 0,00; Vorjahr € 0,00)	204.849,64	311.710,20	5.119.516,75
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.083.015,28	797.308,48	520.469,23
	2.751.991,87	2.310.176,34	5.639.985,98
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.085.353,14	3.638.113,92	1.765.959,44
	16.410.565,66	13.403.467,62	7.405.945,42
C. Rechnungsabgrenzungsposten	122.546,51	182.515,64	0,00
	36.668.535,85	32.987.534,85	24.430.697,43

(A) Vorjahreswerte der übernehmenden Gesellschaft (Muegge Beteiligungsgesellschaft mbH)

(B) Eröffnungsbilanzwerte per 1.1.2021 aufgrund der Verschmelzung (Darstellung erfolgt zur besseren Vergleichbarkeit)

	31.12.2021	(B) 01.01.2021	(A) 31.12.2020
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	16.647.200,00	16.647.200,00	16.647.200,00
III. Gewinnvortrag	378.891,69	0,00	0,00
IV. Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss (+)	-148.580,12	378.891,69	-165.022,22
	16.902.511,57	17.051.091,69	16.507.177,78
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	458.850,73	193.035,73	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	2.648.630,16	1.562.755,31	0,00
	3.107.480,89	1.755.791,04	0,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.683.155,24	3.835.365,09	22.704,62

		(B)	(A)
	31.12.2021	01.01.2021	31.12.2020
	€	€	€
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.619.781,90	538.040,95	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.774.169,12	984.670,37	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	88.513,67	8.263.399,33	7.884.396,44
(davon gegenüber Gesellschafter € 0,00; Vorjahr € 0)			
5. Sonstige Verbindlichkeiten	492.923,46	559.176,38	16.418,59
(davon aus Steuern € 0,00; Vorjahr € 0,00)			
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 8.577,29; Vorjahr € -4.446,60)			
	16.658.543,39	14.180.652,12	7.923.519,65
	36.668.535,85	32.987.534,85	24.430.697,43

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

		(B)	(A)
	01.01.- 31.12.2021	14.05.-31.12.2020	14.05.-31.12.2020
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	33.539.880,80	22.416.621,91	0,00
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	772.045,69	2.623.287,24	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	748.486,89	920.616,94	47.955,82
(davon aus Währungsumrechnung € 181.120,97; Vorjahr € 85.713,29)			
	35.060.413,38	25.960.526,09	47.955,82
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	20.559.129,94	14.462.051,46	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	176.457,60	474.589,06	0,00
	20.735.587,54	14.936.640,52	0,00
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.962.241,06	4.896.840,63	39.719,96
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.045.073,74	861.003,56	4.046,73
(davon für Altersversorgung € 65.306,80; Vorjahr € 66.654,79)			
	7.007.314,80	5.757.844,19	43.766,69
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.362.058,10	534.491,31	0,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.250.757,77	3.958.025,35	15.211,35
(davon aus Währungsumrechnung € 196.501,80; Vorjahr € 217.489,17)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	581.331,13	440.732,61	154.000,00
(davon an verbundene Unternehmen € 0,00; Vorjahr € 238.355,88)			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	265.815,00	193.035,73	0,00
11. Ergebnis nach Steuern	-142.450,96	139.756,38	-165.022,22
12. sonstige Steuern	6.129,16	2.329,79	0,00
13. Erträge aus Verlustübernahme	0,00	237.275,97	0,00
14. Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss (+)	-148.580,12	374.702,56	-165.022,22

(A) Vorjahreswerte der übernehmenden Gesellschaft (Muegge Beteiligungsgesellschaft mbH)

(B) Eröffnungsbilanzwerte per 1.1.2021 aufgrund der Verschmelzung (Darstellung erfolgt zur besseren Vergleichbarkeit)

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

I. Allgemeine Angaben

Die Muegge GmbH mit Sitz in Reichelsheim ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Darmstadt unter der Registernummer HRB 102333 eingetragen.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt. Ergänzende Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages waren nicht zu beachten. Von den Erleichterungsvorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften gemäß § 288 Abs. 2 HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Der Pflicht zur Angabe der Laufzeiten für Forderungen und Verbindlichkeiten gemäß § 268 Abs. 4 und 5 HGB wird die Gesellschaft durch die Angabe im Anhang gerecht.

Mit notariellem Vertrag (Verschmelzungsvertrag) vom 17. Mai 2021 wurde die (ehemalige) Muegge GmbH (übertragender Rechtsträger) auf ihren unmittelbaren Gesellschafter, die Muegge Beteiligungsgesellschaft mbH (übernehmender Rechtsträger), rückwirkend zum 1. Oktober 2020 verschmolzen. Im Zuge der Verschmelzung

wurden alle bestehenden Rechten und Pflichten vom übernehmenden Rechtssträger übernommen. Die Muegge Beteiligungsgesellschaft mbH firmiert seit dem 17. Mai 2021 unter dem Namen Muegge GmbH.

Durch die Übernahme des operativen Geschäfts der ehemaligen Muegge GmbH sind die (Vorjahres-) Werte des Jahresabschlusses nur bedingt vergleichbar. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die Bilanz- und die Gewinn- und Verlustrechnung daher um eine zusätzliche Spalte erweitert.

II. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Die Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Ansatz- und Bewertungsvorschriften für alle Kaufleute und unter Berücksichtigung der ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264ff HGB) bilanziert und bewertet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden stetig zum Vorjahr ausgeübt.

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Es wurde die lineare Abschreibungsmethode verwendet. Für bestimmte Anlagegüter werden zulässige Bewertungsvereinfachungsverfahren angewendet.

Geringwertige Anlagegüter (GWG) bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll beschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 800,00 werden inventarisiert und im Zugangsjahr voll beschrieben.

Der planmäßigen Abschreibung liegen die folgenden durchschnittlichen Nutzungsdauern zugrunde:

- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten: 3 - 10 Jahre
- Bauten: 25 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: 1 - 15 Jahre.

Die durchgeführte Verschmelzung wurde bilanziell nach dem Anschaffungskostenprinzip (§§ 253 Abs. 1, 255 Abs. 1 HGB) abgebildet, wobei die Anschaffungskosten des übernommenen Vermögens auf Basis der durch die Verschmelzung untergehenden Beteiligung ermittelt wurden. Die aufgedeckten stillen Reserven beziehen sich im Wesentlichen auf die bestehende Beteiligung an der Gerling Applied Engineering, Inc., basieren auf einer durchgeführten vereinfachten Bewertung und betragen T€ 1.090. Der verbleibende Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 10.386 wurde als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und wird über eine Laufzeit von 15 Jahren linear abgeschrieben, was die Erwartungen über die künftige Entwicklung des Unternehmens vor dem Hintergrund des bestehenden Produktportfolios und der Kundenbeziehungen widerspiegelt.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die sonstigen Ausleihungen sind ebenfalls zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Ermittlung der Anschaffungskosten bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erfolgt anhand des Durchschnittswertverfahrens. Erkennbare Risiken bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, die sich aus einer überdurchschnittlichen Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

In die Ermittlung der Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse wurden im Rahmen der Einzelbewertung neben den unmittelbar zuzurechnenden Kosten auch notwendige Gemeinkosten einbezogen. Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Berechnung der Herstellungskosten einbezogen. Zum Bilanzstichtag erkennbare Verluste wurden über eine verlustfreie Bewertung berücksichtigt, d.h. soweit die voraussichtlichen Verkaufspreise abzüglich der bis zum Verkauf anfallenden Kosten zum niedrigeren beizulegenden Wert führen, werden entsprechende Abwertungen vorgenommen.

Geleistete Anzahlungen sind zum Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Die Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt sind. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken sowie erwartete künftige Preis- und Kostensteigerungen bis zum Erfüllungszeitpunkt berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die erhaltenen Anzahlungen sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Fremdwährungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Latente Steuern

Keine Latenten Steuern im Einzelabschluss.

III. Erläuterungen zu Bilanzposten

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen (Anteilsbesitz) - d.h. die Unternehmen, von denen die Gesellschaft direkt oder indirekt mindestens 20 % der Anteile besitzt - betreffen ausschließlich:

Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsanteil gemäß § 284 Abs. 1 Nr. 11 HGB		Währung	Eigenkapital in 1.000	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in 1.000	Abschlussstichtag
	unmittelbar %	mittelbar %				
Gerling Applied Engineering Inc., Modesto (US)	100%	-	USD	2.494	877	31.12.2021

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit T€ 205 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr vor Verschmelzung T€ 0; Vorjahr nach Verschmelzung T€ 312).

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 1.083 (Vorjahr vor Verschmelzung T€ 797; Vorjahr nach Verschmelzung T€ 520) betreffen zum einen im Folgejahr abziehbarer Vorsteuer, zum anderen Forderungen zur Erstattung von Kurzarbeitergeld sowie debitorische Kreditoren.

Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene und voll eingezahlte Stammkapital beträgt T€ 25.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Gewährleistungsansprüche (T€ 621; Vorjahr vor Verschmelzung T€ 0; Vorjahr nach Verschmelzung T€ 855), für personalbezogene Sonder- und Einmalzahlungen sowie für Urlaubs- und Überstundenansprüche (T€ 867; Vorjahr vor Verschmelzung T€ 0; Vorjahr nach Verschmelzung T€ 449), und für ausstehende Rechnungen (T€ 848; Vorjahr vor Verschmelzung T€ 0; Vorjahr nach Verschmelzung T€ 164) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, mit Ausnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (T€ 11.683; Vorjahr vor Verschmelzung T€ 0; Vorjahr nach Verschmelzung T€ 3.813) sind T€ 731 (Vorjahr vor Verschmelzung T€ 0; Vorjahr nach Verschmelzung T€ 1.130) innerhalb eines Jahres fällig und TEUR 10.952 (Vorjahr vor Verschmelzung T€ 0; Vorjahr nach Verschmelzung T€ 2.683) haben eine Fälligkeit mehr als einem Jahr (davon mit einer Fälligkeit über fünf Jahre T€ 7.027; Vorjahr vor Verschmelzung T€ 0; Vorjahr nach Verschmelzung T€ 2.148).

Zur Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen Grundpfandrechte auf die Betriebsimmobilien der Gesellschaft in Höhe von T€ 3.000.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren mit T€ 89 (Vorjahr vor Verschmelzung T€ 0; Vorjahr nach Verschmelzung T€ 409) aus Lieferungen und Leistungen.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Produkterlösen (T€ 26.879, Vorjahr vor Verschmelzung T€ 0; Vorjahr nach Verschmelzung T€ 15.260), aus Erlösen für Serviceleistungen (T€ 766, Vorjahr vor Verschmelzung T€ 0; Vorjahr nach Verschmelzung T€ 2.327), aus Weiterverkäufen (T€ 5.319, Vorjahr vor Verschmelzung T€ 0; Vorjahr nach Verschmelzung T€ 4.108) und aus Erlösen für Entwicklungsleistungen (T€ 47, Vorjahr vor Verschmelzung T€ 0; Vorjahr nach Verschmelzung T€ 358) sowie aus sonstigen Erlösen (T€ 529, Vorjahr vor Verschmelzung T€ 0; Vorjahr nach Verschmelzung T€ 362) zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge i.W. aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 326, Vorjahr vor Verschmelzung T€ 0; Vorjahr nach Verschmelzung T€ 121).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 34 (Vorjahr vor Verschmelzung T€ 0; Vorjahr nach Verschmelzung T€ 6).

IV. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse bestehen nicht. In Höhe von T€ 393 (Vorjahr vor Verschmelzung T€ 0; Vorjahr nach Verschmelzung T€ 424) bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus verschiedenen Miet- und Leasingverträgen. Die ausschließlich mit externen Dritten abgeschlossenen Verträge enden zwischen 2022 und 2025. Risiken aus diesen Geschäften können ggf. die Nichtnutzung bis zum Vertragsende umfassen, was jedoch als unwahrscheinlich eingestuft wird.

Daneben bestehen Bankavale in Höhe von T€ 1.290.

Dienstleistung des Abschlussprüfers

Die Muegge GmbH hat im Geschäftsjahr 2021 die Leistungen der Abschlussprüfung durch PricewaterhouseCoopers Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH in Anspruch genommen. Das Gesamthonorar für die Abschlussprüfung betrug T€ 40 und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 119 Mitarbeiter (Vorjahr vor Verschmelzung 0; Vorjahr nach Verschmelzung 103) davon 62 (Vorjahr vor Verschmelzung 0; Vorjahr nach Verschmelzung 58) administrativ und 57 (Vorjahr vor Verschmelzung 0; Vorjahr nach Verschmelzung 46) operativ beschäftigt.

Geschäftsführung

Als Geschäftsführer waren bestellt:

Herr Dr. Klaus-Martin Baumgärtner, Geschäftsführer der Muegge GmbH

Für die Geschäftsführung wird die Angabe der Organbezüge mit Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Gesellschafter und Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Muegge HoldCo GmbH, (HRB 119220 des Amtsgerichts Frankfurt am Main), die den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss der Muegge HoldCo GmbH wird beim Betreiber des Bundesanzeigers elektronisch eingereicht und ist über das Unternehmensregister (www.unternehmensregister.de) abrufbar.

Die Gesellschaft wird zudem in den Konzernabschluss HQ Equita GmbH & Co. Gründungs KG (Amtsgericht Bad Homburg, HRA 5674) einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Dieser Konzernabschluss wird ebenfalls beim Betreiber des Bundesanzeigers elektronisch eingereicht und ist dort abrufbar.

Ergebnisverwendung

	01.01.2021	Abschreibungen			31.12.2021
		Veränderung aus Verschmelzung	Zugänge	Abgänge	
	€	€	€	€	€
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	0,00	0,00	459.470,34	0,00	459.470,34
	0,00	343.795,94	571.131,68	0,00	914.927,62
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	2.231.032,60	224.438,66	0,00	2.455.471,26
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	1.200.123,71	566.487,76	0,00	1.766.611,47
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	3.431.156,31	790.926,42	0,00	4.222.082,73
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	3.774.952,25	1.362.058,10	0,00	5.137.010,35
				Buchwerte	
				31.12.2021	31.12.2020
				€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				211.305,21	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwerte				9.926.578,77	0,00
				10.137.883,98	0,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				6.532.495,48	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				1.183.386,64	0,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				0,00	0,00
				7.715.882,12	0,00
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				2.278.657,58	17.024.752,01
2. Sonstige Ausleihungen				3.000,00	0,00
				2.281.657,58	17.024.752,01
				20.135.423,68	17.024.752,01

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Muegge GmbH, Reichelsheim

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Muegge GmbH, Reichelsheim, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Muegge GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 22. Juli 2022

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
ppa. Richard Gudd, Wirtschaftsprüfer**

